

UH 65-58  
1869

Ä

# Altdedisches Bürgerleben

von

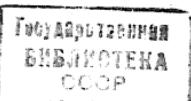
Prof. E. L. Kochholz.

Abbildung

---

Berlin,  
Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung.  
(Harrwitz und Gößmann.)  
1867.

Ä



61133-66

## Inhalts-Verzeichniß.

---

	Seite
<b>Die deutschen Wochentage. Geschilbert nach dem Grund ihrer wechselnden Namen und Zeitbräuche. . . . .</b>	1
<b>Die Umwandlung des Mondjahres ins Sonnenjahr und ihre bürgerlichen Folgen . . . . .</b>	3
<b>Ursprung des Namens und der Weihe jedes der sieben Wochentage. . . . .</b>	9
<b>Sonntag . . . . .</b>	9
<b>Montag . . . . .</b>	14
<b>Dienstag . . . . .</b>	19
<b>Mittwoch . . . . .</b>	25
<b>Donnerstag . . . . .</b>	28
<b>Freitag . . . . .</b>	50
<b>Samstag . . . . .</b>	55
<b>An welche Wochentage war der Kiltgang gebunden? . . . . .</b>	59
<b>Der allwöchentliche Küchenzettel . . . . .</b>	61
<b>Das Alemannische Haus . . . . .</b>	65
1. Haus und Kleid . . . . .	67
2. Wagen, Schiff und Geschirr . . . . .	71
3. Die Holzbauten und das Heidenhaus . . . . .	82
4. Die Aufrichte . . . . .	90
5. Dach und Fach. Die Scheune . . . . .	102
6. Küche, Keller und Wohnstube . . . . .	110
7. Das Stöcklein und der Hausgarten . . . . .	123
8. Die Haustüre im Rechtsfrieden . . . . .	130
9. Die Hausmarke . . . . .	174
<b>Roth und Blau, die deutschen Leibfarben . . . . .</b>	189
<b>Einleitung . . . . .</b>	191
<b>Roth, die Hausfarbe der Germanen . . . . .</b>	194
<b>Der rothe Faden . . . . .</b>	204
<b>Schild- und Pannerfarbe . . . . .</b>	212
<b>Rothhaar . . . . .</b>	218

Götter-, Priester- und Zauberfarbe . . . . .	225
Der Rothhut . . . . .	233
Die Parteifarbe . . . . .	237
Brennende Liebe . . . . .	241
Roth in der Landestracht . . . . .	248
Das Braun- und Fleckvieh . . . . .	261
Rothes Gebäck und Getränke . . . . .	267
Blau . . . . .	273
Blau und roth, Grün und roth . . . . .	278
<b>Deutsche Frauen vor dem Feinde . . . . .</b>	<b>287</b>
Erster Abschnitt. Das Germanenweib als Walküre, Gefolgsgeist, Feldpriesterin und Schilbungsfrau. — Die Fahrenden Frauen im Mittelalter. — Die Landesvertheidigerinnen in Dithmarschen und Tirol . . . . .	289
Zweiter Abschnitt. Das Frauenrecht des öffentlichen Vortritts .	298
Dritter Abschnitt. Züge des Frauenmuthes aus der oberdeutschen Provinzialgeschichte von 1298 — 1799 . . . . .	310
Die wehrhaften Mädchen von Zürich, 1298 . . . . .	310
Die Frauen zu Müllenen im Frutigenthal. Vierzehntes Jahr- hundert . . . . .	314
Die Bündnerinnen zu Zug, 1355 . . . . .	315
Die Hühneruppe vom 27. December 1375 . . . . .	316
Die Appenzellerinnen von Gais 1405 . . . . .	320
Die Zieglerin von Zürich 1443 . . . . .	320
Die Schwyzserinnen 1444 . . . . .	321
Die Frauen Winterthurs 1460 . . . . .	322
Lupa von Schleins 1499 . . . . .	323
Das Frauenpanner im Obersimmenthal. Sechzehntes Jahr- hundert . . . . .	324
Anna Juvalta von Zug 1618 . . . . .	325
Salomea Lienardi von Schiers. 24. April 1622 . . . . .	326
Solothurner- und Berner-Bäuerinnen bei Grenchen und Frau- brunnen am 2. bis 5. März 1798 . . . . .	327
Barbara Widmer von Baar, im Kampf am Rothen Thurm, 3. Mai 1798 . . . . .	331
Die Nidwaldnerinnen am 9. September 1798 . . . . .	333
Anna Maria Bühlér von Ems. 2. Mai 1799 . . . . .	335

# Die deutschen Wochentage.

Geschildert nach dem Grund ihrer wechselnden Namen  
und Zeitbräuche.

---

"Etwas Neues an dem Alten entdecken, ist wenigstens eben so rühmlich, als das Alte durch etwas Neues bestätigen." Lessing S. 212.